Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 101 (1975)

Heft: 9: Zeitgemässes Sparsäuli

Rubrik: Ritter Schorsch

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nebelspalter

Schweizerische
humoristisch-satirische
Wochenschrift

Gegründet 1875 — 101. Jahrgang

Der Nebelspalter erscheint
jeden Mittwoch

Einzelnummer Fr. 2.—

Redaktion
Franz Mächler
Dr. Gertrud Dunant (Frauenseite)
Adresse:
Redaktion Nebelspalter, 9400 Rorschach

Verlag, Druck und Administration
E. Löpfe-Benz AG, Graphische Anstalt,
9400 Rorschach, Tel. (071) 41 43 43

Verlagsleitung: Hans Löpfe

Abonnementspreise
Schweiz:
6 Monate Fr. 34.—, 12 Monate Fr. 60.—
Europa:
6 Monate Fr. 44.—, 12 Monate Fr. 80.—
Uebersee:
6 Monate Fr. 50.—, 12 Monate Fr. 90.—
Postcheck St.Gallen 90 - 326
Abonnements nehmen alle Postbüros,
Buchhandlungen
und der Verlag in Rorschach entgegen
Tel. (071) 41 43 43
Einzelnummern an allen Kiosken

Inseraten-Annahme
Theo Walser-Heinz, Fachstrasse 61,
8942 Oberrieden, Tel. (01) 720 15 66;
Nebelspalter Inseratenabteilung
Hans Schöbi, Signalstrasse 7,
9400 Rorschach, Tel. (071) 41 43 44
und sämtliche Annoncen-Expeditionen

Insertionspreise
Nach Tarif 1975/1

Inseraten-Annahmeschluss
ein- und zweifarbige Inserate:
15 Tage vor Erscheinen,
vierfarbige Inserate:
4 Wochen vor Erscheinen

Der Nachdruck von Texten
und Zeichnungen
ist nur mit Zustimmung
der Redaktion gestattet

Die Altersgrenze
überschreitet man ohne
besondere Formalitäten.

Eugen Roth

Ritter Schorsch

Von Chlaus zu Chlaus

Vor vielen Jahren, als ich ihn kennenlernte, war er eine «kommende Grösse», und es standen wieder einmal Wahlen bevor. Da ich mit den örtlichen Verhältnissen nicht sehr vertraut war, fragte ich ihn nach seinen Chancen. Wenn der «alte Chlaus» nicht wäre, gab er zur Antwort, der seinen Sitz «da oben» mit gottsträflicher Beharrlichkeit verhocke, könnte nichts mehr schiefgehen. Aber der wolle ja auch diesmal nicht von der Liste, und so sei wiederum nur auf den Wartesaal zu spekulieren. Zwei Jahre später ereilte den hochverdienten Parlamentarier dann mitten in einer Budgetdebatte der Schlag, in den Nekrologen wurde seine «erstaunliche Rüstigkeit bis zur letzten Stunde» gepriesen, und anschliessend war die «kommende Grösse» endlich eine angekommene. Aber, betonte sie gleich zu Beginn, zu einem «alten Chlaus» wolle sie «hier oben» nicht werden. Keinesfalls! Acht Jahre könnten eigentlich bereits genug sein, zwölf wären schon das Maximum, sechzehn oder zwanzig «eine absolute Katastrophe», wie das Beispiel des Vorgängers zeige. Man dürfe die Kronprinzen doch nicht verwelken lassen. Dann gingen die Jahre über das im Wohlstand ächzende Land, es rundete sich das erste Jahrzehnt und schliesslich das zweite. Die Erinnerung an den «alten Chlaus» war längst verblasst und von der lieben Gewohnheit überwuchert worden, «kommende Grössen», die es natürlich auch wieder gab, wurden mit dem Hinweis abgetan, dass sie bei strenger Besichtigung gar keine Grössen seien, und so welkten im Turnus von vier Jahren die Kronprinzen dahin. Der gegenwärtige hat das Wort vom «alten Chlaus» bereits wieder in Umlauf gesetzt, und es tönt auch sonst nicht viel anders als damals. Nur ist es eben nicht das gleiche, wenn zwei das gleiche tun. Ein «alter Chlaus» ist immer der andere.